

sie fühlte, wie traurig es sei, ganze Nächte schlaflos zuzubringen; aber sie hatte ja Niemand, dem sie ihre Noth klagen konnte.

„An einem sonnigen Tage sah ich sie in ihrem Armstuhle sitzen: die glänzenden Sonnenstrahlen fielen auf ihr Haar und zeigten genau, wie weiß es war — kein einziges schwarzes war darunter. Es war ein Dorffesttag; die Kinder gingen in ihren Sonntagskleidern bei dem Hause der alten Dame vorüber, sie trugen Guirlanden in ihren Händen und zogen in fröhlichen Reihen hinauf nach der Kirche; die Mütter kamen an die Hüttenthüren um sie vorbeigehen zu sehen, oder um ihre Kleinen in die Reihen einzuschieben, und um die schweren Blüthenzweige, die in ihren schwachen Händchen hin- und herschwankten, zu befestigen.

„Ueberall gab es fröhliche Gruppen von Zuschauern, die die vorausgehenden Musikanten und die zögernden Kinder, die die letzten in der Reihe waren, ermutigten. Die Sonne schien hell; und die Trommeln und Pfeifen erklangen in der Straße des kleinen Dorfes so fröhlich.

„Die einsame Dame kannte Alles; obgleich